



Das FDGB-Ferienheim Fritz Reuter im Jahr 1985

FOTO: ©BILD UND HEIMAT

**ZIPPENDORF** Das FDGB-Ferienheim Fritz Reuter wurde im Dezember 1984 eröffnet. Das Erholungsheim hatte alles, was ein modernes Hotel nur haben konnte: zwei Restaurants, Cafés, Hallenbar, Club- und Fernsehräume, Schwimmbecken, Sauna, Billard, zwei Kegelbahnen und weitere Sporteinrichtungen sowie Friseur-

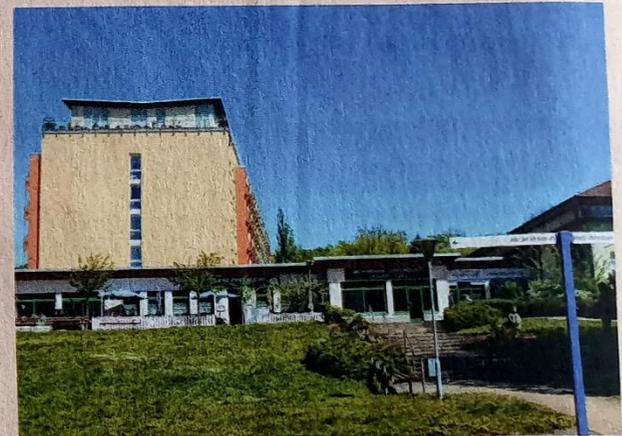
## Vom Ferien- zum Seniorenheim

und Kosmetiksalons. 250 Mitarbeiter kümmerten sich um die Gäste. Veranstaltet wurden Tanzabende, Wanderungen, Kremserfahrten, Lampionumzüge mit Kindern und vieles mehr. In zwei Bettenhäusern standen 753 Betten, durch Aufbettung in Spitzenzeiten sogar über 1.000 Betten, zur Verfügung.

Im Januar 1991 erfolgte die Überleitung des Ferienheimes in das Hotel Fritz Reuter. Viele der ersten Gäste waren Beamte, die aus den alten Bundesländern kommend die Landesregierung,

Ämter und Behörden unterstützten bzw. neu aufbauten. Mit seiner Bettenzahl und den vielen Einrichtungen war es das größte Hotel der Stadt und besonders für Tagungen geeignet. Bis 1994 wurde noch eine zufriedenstellende Auslastung des Hotels erreicht. Ende Oktober 1995 kam es zur Schließung des Hotels.

Anfang 1996 begann der komplette Umbau der Bettenhäuser zu einer Wohnanlage für Senioren. Durch weiteren Ausbau vorhandener Bausubstanz und das Hinzu-



Die gleiche Stelle im Frühjahr 2019.

FOTO: HJFA

entstand inmitten des Naherholungsgebietes Schwerin-Zippendorf direkt am Schweriner See die größte Seniorenwohnanlage an einem Standort in Schwerin. In der Anlage befinden sich das Residenzcafé, die Ein-

kaufsquelle, ein Friseursalon mit Fußpflege und eine Physiotherapiepraxis. Der Wohnpark Zippendorf bietet heute 229 Einzelzimmer und 26 Doppelzimmer in drei Häusern an.

HJFA